



MARKTBLATT

# SIEGENBURG

*mittendrin & einzigartig!*

Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

*In dieser Ausgabe  
lesen Sie unter  
anderem:*



Fronleichnam in  
unserer Kirche



Impfaktion in der  
Gemeinschafts-  
praxis



Viel Lehrreiches  
gabs im komm.  
Kindergarten



## IMPRESSUM

### Siegenburger Marktblatt Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

Das Siegenburger Marktblatt erscheint monatlich und wird an alle Haushalte im Marktgebiet kostenlos verteilt.

#### Herausgeber und v. i. S. d. P.:



Markt Siegenburg  
Dr. Johann Bergermeier - Erster Bürgermeister  
Marienplatz 13, 93354 Siegenburg, Telefon 09444/ 9784-32, Telefax 09444/ 9784-24

#### Projektmanagement für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Karin Einsle	Emmi Patzak
Telefon +49 9444/ 9759-928	Telefon +499444 9759-669
Telefax + 49 9444/ 9759-930	Telefax + 49 9444/ 9759-930
karin.einsle@siegenburg.de	emmi.patzak@siegenburg.de

#### Bürozeiten:

DI - DO von 8 bis 13 Uhr

#### Bürozeiten:

MI + DO von 8 - 11:15 Uhr

**Foto Titelseite: Karin Einsle**

**Foto Rückseite: Karin Einsle**

**Auflage:**

1.700 Stück

**Druck:**

kelly-druck GmbH (Abensberg)

#### Hinweis:

Die Verteilung des Marktblattes kann einige Tage in Anspruch nehmen.

Das Siegenburger Marktblatt ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag, seien es kulturelle, soziale oder wirtschaftliche Themen! Die nächste Ausgabe erscheint Ende Juli 2021. Textbeiträge bitte bis zum **12. Juli 2021** an: [projektmanagement@siegenburg.de](mailto:projektmanagement@siegenburg.de)

Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Keine Haftung für eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen und auch der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Der Herausgeber behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen und abzuändern. Eine Korrektur bzgl. Grammatik und Orthographie der eingesandten Texte erfolgt nicht. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung bei Druckfehlern. Bilder und Text, soweit nicht anders angegeben, stammen vom Herausgeber bzw. seinem Redaktionsteam. Da der Herausgeber die Rechte von Autoren und Fotografen ernst nimmt, ist die Urheberrechtsangabe von Nöten; es reicht nicht aus, bei den eingereichten Manuskripten und Bilder zu nennen: Verein. Der Urheber muss genannt werden.

## Anzeigen

Die Redaktion des Siegenburger Marktblattes ruft alle Gewerbetreibenden und Freiberufler auf, das Marktblatt mit einer Anzeige zu unterstützen und freut sich, wenn Unternehmer damit gleichzeitig auf sich aufmerksam machen.

Der Preis des Inserats hängt von der Größe der Anzeige ab. Zudem besteht die weitere Möglichkeit, ein Abonnement zu buchen. Demnach erscheint die Anzeige in jeder Ausgabe des Marktblattes, worauf es 10 % Rabatt auf den Gesamtpreis gibt. Nebenstehend finden Sie dazu eine Größen- und Kostentabelle:

**Hier könnte  
Ihre Werbung  
stehen!**

Anzeigengröße	Anzeigenpreis
1 Seite (210 x 300 mm)	200,00 €
½ Seite (210 x 150 mm)	100,00 €
¼ Seite (105 x 150 mm)	50,00 €



Liebe Siegenburgerinnen,  
Liebe Siegenburger,

nach dem außergewöhnlich kühlen Wetter im Mai, freuen wir uns nun alle über den kommenden Sommer. Die Inzidenzzahlen konnten in unserem Landkreis deutlich und stabil gesenkt

werden. Der Grund liegt zum einen sicherlich in der großen Impfbereitschaft der Bevölkerung, wobei die Impfungen nicht nur durch die Impfzentren, sondern auch im umfangreichen Maße durch Impfbusse und vor allem auch durch die hausärztlichen Praxen durchgeführt wurden. Daneben ist auch die Einhaltung der AHA-Regeln, vor allem das konsequente Tragen der FFP2-Masken, zusätzlich für den Rückgang der Erkrankungszahlen verantwortlich. Die ansteigenden warmen Temperaturen dürften sich ebenso günstig ausgewirkt haben. Nach Meinung von Experten sind die vorhandenen Impfstoffe auch gegen die neu aufgetretenen Virusvarianten wirksam. Dennoch, dass die Corona-Maßnahmen insbesondere auch die Maskenpflicht nur langsam gelockert wurden, zeigt, dass von Seiten der Politik eine neuerliche Infektionswelle vermieden werden möchte.

Endlich gewinnen wir wieder ein wenig Freiheit zurück und die Aussicht auf ein Stück Normalität rückt in diesem Sommer näher. Somit können wir uns wieder mit Familienangehörigen, Freunden und Bekannten treffen, wir können ein kühles Getränk im Biergarten oder ein leckeres Eis in unserer Eisdielen beim Postbräu am Marktplatz genießen. Aber auch unser Freibad füllt sich wieder mit Leben, wie man bereits am Eröffnungstag beobachten konnte.

Die Wirte freuen sich auf ein Wiedersehen mit den Gästen, nachdem auch die Gasthäuser und Restaurants mit Auflagen wieder öffnen dürfen. Kinder genießen wieder Präsenzunterricht, vor allem aber auch unsere Senioren in Alten- und Pflegeheimen können wieder Besuch von ihren Angehörigen bekommen.

So entstand auch die Idee, einen „Sommer im Markt“ zu organisieren, hier werden an mehreren Örtlichkeiten im Markt Aktionen angeboten. Um die Besucheranzahl zu entzerren, möchten wir an allen August-Wochenenden an verschiedenen Plätzen für Unterhaltung sorgen. Wir freuen uns hier auf eine rege Beteiligung.

„Und bleibts mir gesund!“

Siegfried Gehrman  
2. Bürgermeister

## INHALT DIESER AUSGABE

### **Aktuelles aus dem Markt**

Bericht zur Marktratssitzung am 10. Juni 2021	S. 4
Marterl und Bildstöcke in Siegenburg	S. 6
Bank der Erinnerung	S. 12
Freibad wieder geöffnet	S. 12
Niederumelsdorf: Trauer um Michael Lentner sen.	S. 13
Gelungene Impfkation	S. 13
Praktikum im kommunalen Kindergarten	S. 13

### **Aus der Pfarrei**

Frauenbund Siegenburg gestaltet Fronleichnamteppich	S. 14
Pfarreiengemeinschaft feiert Fronleichnam	S. 14
KDFB feiert Grillabend	S. 15
Fahrzeugsegnung in der Marktgemeinde	S. 15
Neues Flurkreuz im Graugrund	S. 15

### **Kindergarten SIGOs Hopfenburg**

Willkommen zurück im Kindergarten	S. 16
-----------------------------------	-------

### **Herzog-Albrecht-Schule**

Besuch der Hebamme an der Schule	S. 20
Endlich wieder Wassersport	S. 21
Arbeiten am Erweiterungsbau schreiten voran	S. 21

### **Freizeit, Kultur und Vereinsleben**

Musikschule Rottenburg, Zweigstelle Train	S. 19
Bücherei Siegenburg - Vorstellung des Teams	S. 22
Bücherei Neuvorstellungen	S. 23
Siegenburger Stockschützen; Spende Malerei Graßl	S. 24
Sommer im Markt: Aktionen geplant	S. 24
Gemeinsame Impfkation Praxis - Apotheke	S. 25
Billardfreunde: Die Kugeln rollen endlich wieder	S. 26
Gartenbauverein Siegenburg lädt zur JHV	S. 26
Terminnung für den August und weitere Monate	S. 26

### **Aus dem Markt**

Gasthof Postbräu öffnet	S. 27
-------------------------	-------

# Bericht zur Marktratssitzung am 10. Juni 2021

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

BILD: KARIN EINSLE

## 1. Änderung Bebauungsplan Einzelhandelszentrum Siegenburg durch Deckblatt Nr. 1 und Änderung des Flächennutzungsplanes

Die Auslegung der genannten Unterlagen ist erfolgt und die Fachbehörden wurden zur Stellungnahme aufgefordert. Die meisten Fachbehörden sehen die Änderung des Bebauungsplanes als unproblematisch an. Jedoch die Regierung von Niederbayern trägt vor, dass die textlichen Festsetzungen nicht ausreichend sind und im Nachgang zu konkretisierenden sind. Sie sieht den Bebauungsplan im Konflikt mit den Erfordernissen der Raumordnung.

Das Landesamt für Denkmalpflege weist auf die schutzwürdige Kelleranlagen hin, die sich unter dem Areal befinden. Es fordert aus diesem Grund, dass Maßnahmen zum Schutz der Keller durchzuführen sind.

Weiterhin haben die Inhaber von Physiotherapie und Massage vorgetragen, dass ihre Unternehmen keine Konkurrenz durch die Ansiedelung von zusätzlichen Praxen der genannten Art bekommen sollten. Diesem Einspruch wurde durch eine Änderung der Nutzungsliste entsprochen.

Abschließend diskutierte der Marktrat die Verträglichkeit des Vorhabens mit den Zielen der Städtebauförderung. In einem Gespräch mit der Regierung von Niederbayern soll diese Frage diskutiert und das Ergebnis dem Marktrat vorgetragen werden.

## 2. Bauantrag Errichtung eines Doppelhauses mit Nebengebäude im Abensblick

Der Antragsteller trägt vor, dass die Festsetzungen des Bebauungsplanes bezüglich der Höhen von Erdgeschoßoberkante nicht schlüssig sind. Bei Einhaltung der Vorgaben würde sein Haus in einem Loch im Vergleich zu den umliegenden Häusern stehen. Aus diesem Grund soll das Höhenniveau der Erdgeschoßoberkante an die Nachbargrundstücke angepasst werden. Nachdem ein Nachbar einen massiven Widerspruch zu der Anpassung des Höhenniveaus vorgetragen hatte, entschied der Marktrat, das Problem bei einer Ortsbesichtigung weiter zu behandeln. In der kommenden Sitzung soll der Antrag dann beschlossen werden.

## 3. Bauantrag zur Dachsanierung in der Mühlstraße

Die Antragsteller möchten ihr Dach reinigen und

hinterher in einem Grauton einfärben lassen. Im Bebauungsplan ist eine rote Farbe vorgeschrieben. Da die Antragsteller eine Photovoltaik auf dem Dach installieren möchten und diese grau ist, sollte auch das umliegende Dach diese Farbe haben. Außerdem möchten die Antragsteller das Dach für die kommenden Jahrzehnte mit einer neuen Farbschicht konservieren. Das Gremium stimmte dem Antrag zu.

## 4. Bauantrag in der Bindergasse, Renovierung von einem bestehenden Haus

Die Antragsteller haben das Haus in der Bindergasse erworben und möchten dieses in der bestehenden Form renovieren. Nachdem es für das Haus aufgrund seines hohen Alters keine Baugenehmigung gibt, wird in dem Antrag der Bestand aufgezeichnet und zur Renovierung beantragt. Das Gremium stimmte dem Antrag zu.

## 5. Bauantrag Dachgeschossausbau mit Aufbau einer Dachgaube am Oberen Bachplatz, im Genehmigungsverfahren

Es soll in einem Bestandsgebäude das Dachgeschoss ausgebaut werden. Weiterhin soll eine große Gaube angebracht werden. Nach Auffassung des Gremiums widerspricht dies der Ortsgestaltungssatzung. Das Gremium beauftragte die Verwaltung, die Unterlagen nochmals zu prüfen.

## 6. Bauantrag in der Pürkwanger Straße; Verlängerung für bestehenden Bauantrag, Erstellung einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle

Es soll eine Maschinenhalle statt des bestehenden Bestandsgebäudes errichtet werden. Nachdem der Bauantrag bereits vor längerer Zeit gestellt wurde und die Genehmigung auslaufen würde, soll diese verlängert werden. Dem stimmte das Gremium zu.

## 7. Tekturantrag; BGM-Mayr-Straße; Umbau von bestehendem Gebäude

Das ehemalige Lagerhaus Brand soll zu einem Mehrfamilienhaus und einer Werkstatt umgebaut werden. Das bestehende Wohnhaus mit Büro soll vollständig entfernt werden. Dem Antrag stimmte das Gremium zu.



## Bericht zur Marktratssitzung am 10. Juni 2021

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

8. Hydrodynamische Kanalnetzberechnung zur Ermittlung des Sanierungsbedarfs für den Mischwasserkanal östlich der Landshuter Straße

Das Büro EBB aus Regensburg hat ein Angebot zu dem Themenkomplex vorgelegt. Das Gremium stimmte der Vergabe zu.

9. Vergabe Baugrundgutachten im Rahmen von „bodenständig“

Für die Erweiterung eines großen Auffangbeckens in Tollbach ist ein Bodengutachten notwendig. Im Rahmen einer Ausschreibung wurden vier Angebote abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot legte das Büro Eigenschenk in Höhe von 7400 € vor. Dieses Büro wurde vom Gremium beauftragt.

10. Vergabe Abbruch Steinberger-Anwesen

Im Rahmen der Städtebauförderung hat der Markt Siegenburg das Steinbergeranwesen erworben. Dieses soll entfernt und auf der Fläche neben der Sieg eine Erholungsfläche entstehen. Für den Abbruch wurden drei Angebote abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot ist von der Firma Jägerbau aus Rettenbach in Höhe von rund 80.000 €.



11. Honorarnachforderung für Freianlagenplanung der Herzog-Albrecht-Schule

Das Büro Wolfgang Weinzierl aus Ingolstadt hat eine Nachforderung in Höhe von 9200 € brutto vorgelegt. Das Gremium stimmte der Forderung nicht zu. Das Büro soll in der kommenden Sitzung seine Forderung begründen.

12. Vergabe Gerüstbau – Erweiterung Herzog Albrecht Schule

Für dieses Gewerk liegen 6 Angebote vor. Das

wirtschaftlichste Angebot ist von der Firma SAX Gerüstbau aus Eching bei Landshut in Höhe von rund 53.000 €. Das Gremium vergab den Auftrag an die Firma SAX.

13. Vergabe Wasserinstallation und Entwässerung – Erweiterung Herzog-Albrecht-Schule

Es liegen drei Angebote vor, die bei rund 300.000 € liegen. Nachdem die Angebote erst noch zu prüfen sind, konnte die Vergabe nicht unmittelbar erfolgen. Das Gremium ermächtigte den Bürgermeister, dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag zu erteilen.

14. Einbau Drainage – Erweiterung Herzog-Albrecht Schule

Die ausführende Baufirma hat angeregt, um das Gebäude eine Drainage zu legen. Die Planung sieht das nicht vor und das Planungsbüro ist der Auffassung, dass diese nicht notwendig ist. Nachdem jedoch im bestehenden Nebengebäude mit viel Aufwand vor einigen Jahren eine Drainage nachträglich eingebaut wurde, soll auch um den Erweiterungsbau eine Drainage eingebaut werden. Die Kosten dafür betragen rund 15.000 €.

15. Festlegung der Einwohnergleichwerte für den Ausbau und die Sanierung der Kläranlage

Die bestehende Kläranlage hat eine Kapazität von 5600 Einwohnergleichwerten. Im Rahmen eines Fachgesprächs mit dem Planungsbüro sollen die Möglichkeiten erörtert und in der kommenden Sitzung die Kapazität für den Markt Siegenburg definiert werden.

16. Tierfreunde Abensberg – Antrag auf Zuschuss zur Begleichung der Gewerbesteuer

Diesen Antrag lehnte das Gremium ab.

17. TSV Siegenburg – Antrag auf Zuschuss für die Erneuerung des Zaunes entlang des Hauptfußballplatzes

Der Verein hat den genannten Antrag vorgelegt. Das Gremium zeigte sich grundsätzlich bereit, den Verein zu unterstützen. Bei einem Treffen mit den Verantwortlichen des Vereins soll das Thema im Detail entschieden werden.

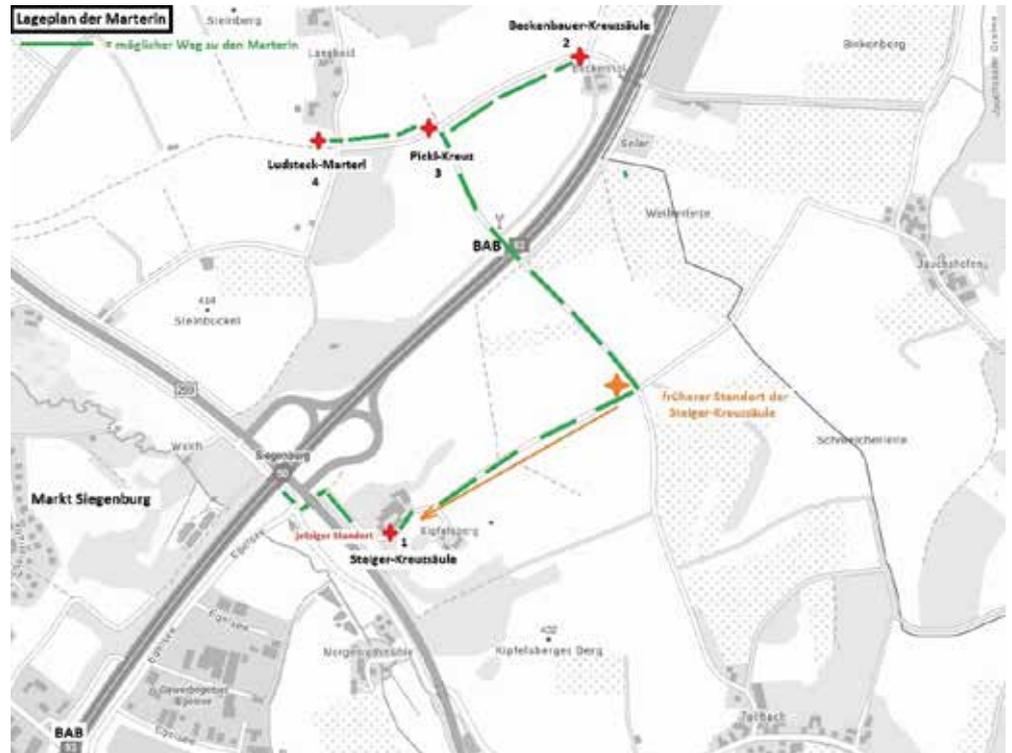
## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

### Vier Marterln von Kipfelsberg und Langhaid

TEXT: HANS ERTLMEIER;  
BILDER: KARIN EINSLE UND HANS ERTLMEIER

Wir laden Sie wieder ein zum nächsten Abschnitt unserer Marterln-Serie; dieses Mal wieder in nordöstlicher Richtung von Siegenburg. Wie gewohnt zu Anfang der Lageplan, auf dem Sie die Standorte der vier Marterln markiert sehen, der besseren Orientierung halber.

Den ersten Standort erreichen Sie, wenn Sie sich Orts auswärts halten in Richtung Tollbach, unserem östlichsten Ortsteil. Egal woher Sie kommen, ob über das Gewerbegebiet Egelsee oder aber aus der Ortsmitte; etwa auf Höhe des Schnittpunktes der BAB 93 mit der B 299 biegen Sie östlich der Autobahnbrücke sofort nördlich ab und folgen ab dem Abzweig dem Hinweisschild nach „Kipfelsberg“, einem der höchsten Punkte (Gipfel) der umliegenden „Berg-igen“ Hügellandschaft mit besten



Aussichten. Gleich unter der Brücke der B 299 hindurch und schon beginnt der asphaltierte Weg doch recht steil anzusteigen, den man motorisiert oder aber mit einem modernen E-Bike schnell überwinden kann. Aber bitte nicht zu schnell, sonst verpassen Sie den ersten Standort und damit Marterl Nr. 1, das wir nun gleich vorstellen werden. Eine Sekunde nicht aufgepasst und schon sind Sie daran vorbei. Per pedes dauert zwar der „Aufstieg“ zu den beiden Kipfelsberger Höfen etwas länger, aber eine erste, zweite oder dritte Atempause tut Ihnen sicher gut, womit Sie die „Steiger-Kreuzsäule“ links, direkt am Beginn des Steiger-Hofes, gar nicht verpassen können!

Die ersten ein bis eineinhalb Kilometer Weges haben Sie nun hinter sich, je nachdem wo sich eben Ihr Wohnort befindet. Gleich linker Hand der ersten Hofeinfahrt, auf einer Fläche, ähnlich einer kleinen „Efeu-Insel“, flankiert von zwei mächtigen Birken, die hier wohl schon gut an die 50 Jahre wachsen, steht sie, die

#### „Steiger-Kreuzsäule“.

Der Platz und somit die Kreuz-Säule sind schon immer im Eigentum der Familie Steiger, bzw. deren Vorfahren. Sie stand jedoch nicht immer an diesem Platz. Wie Robert Steiger, der in vierter Generation die Landwirtschaft am Hof betreibt, zu berichten weiß, habe sein Vater die Kreuzsäule in den 70-er Jahren umgesetzt. Aus Vorsicht vor Beschädigung, wurde sie am früheren Standort, der Nordost-Ecke des an die Hofstelle anschließenden eigenen Ackers an der Kreuzung der Wege Kipfelsberg-Jauchshofen und Langhaid-Tollbach, sorgsam abgebaut, hierher verfrachtet und neu aufgerichtet (siehe dazu im obig gezeigten Plan die orange Markierung!). Robert Steiger erinnert sich auch, dass seine Mutter die beiden Birken dazu gepflanzt hat, welche zwischenzeitlich eine stattliche Höhe von etwa 18 m erreicht haben. Viele Efeu-Stränge haben sich der beiden Bäume bemächtigt, um mit den Birken gemeinsam nach oben, zu mehr Licht zu kommen.



Gesamtaufnahme, Juni 2021



## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

### Vier Marterln von Kipfelsberg und Langhaid

Nun zur Kreuzsäule selbst; sie besteht aus zwei Teilen, unten einem ca. 1,25 m hohen, schlanken, behauenen Kalkstein mit jeweils breiterem Sockel und Kapitell; der Schaft ist schräg gefast. Oben aufgesetzt ist ein schwarz gestrichenes Guss-Eisen-Kreuz mit blattvergoldeten Partien, unten verbreitert mit einem Spitzbogen-Feld samt Zierrahmen in neugotischem Stil versehen. Dessen Höhe beträgt in etwa 1,10 m, die ganze Kreuz-Säule also stattliche 2,35 m. Ein schmales, spitz zulaufendes Kupferdachl dient als Wetterschutz.

Im Mittelteil des unteren Kalksteinteiles liegt ein glattes Feld mit eingehauener Schrift in neugotischen Lettern, teils bereits schon nachgezogen, was noch vervollständigt werden wird; hergestellt von einem Ende des 19. Jh. ortsansässigen Steinmetzmeister namens Jos. Pflüger, der da lautet:

Errichtet

zur Ehre Gottes

im Jahre

1891

Die Kreuzsäule befindet sich in einem sehr guten Erhaltungszustand, wie an der folgenden Abbildung festzustellen ist. Keinerlei Rostschäden oder Brüche sind vorhanden. Auch die Vergoldung glänzt wie eh' und je'. Das ist auf gute Pflege zurückzuführen; selbstverständlich für Robert Steiger, *sein Marterl* auch weiterhin in Ehren zu halten. Das verbreiterte Sockelteil zeigt erst seit der letzten Renovierung des Kreuzes kurz vor dem Jahr 2000 diese zusätzliche Beschriftung:



Detailaufnahme Oberer Aufsatz,  
Juni 2021

Gott  
segne  
unsere  
Fluren

Auf Kopfhöhe des vergoldeten Christus-Corpus, der darauf angebracht ist, ist ein Nimbus eingearbeitet mit dem INRI-Zeichen. Außerhalb der Arm- und Fußenden auf dem reich verzierten Kreuz mit Drei-Pass-Enden sind drei Putti, oberhalb am kurzen Kreuzende ein schwebender Engel angebracht. Alle vier Teile sind vergoldet.



Detailaufnahme Oberer Aufsatz-Sockelteil, Juni 2021

Wie das Spitzbogen-Feld ursprünglich gestaltet war, konnte damals nicht mehr festgestellt werden. Dieser nachträglich angebrachte Segensspruch hängt aber sicherlich nicht mit der ursprünglichen, zweifellos anderen Intention zur Errichtung des Marterls zusammen. Das Kreuz ist voller Symbolkraft und weist in eine ganz andere Richtung. Zum einen, die schon oben beschriebenen vier Engel/Putti und ergänzend dazu die beidseitig auf den durch die Verbreiterung entstandenen Basen stehenden zwei „goldenen Knaben“, ergänzt durch verschiedene Attribute.

## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

### Vier Marterln von Kipfelsberg und Langhaid

Schauen wir als Betrachter genauer auf den linken Knaben, so können wir sehen, dass dieser in seiner Rechten einen Kelch mit Hostie hält, in seiner Linken ein Schilfrohr (bekannt auch als das ‚Spott-Zepter‘), am rechten Bein ein Knäuel Schafsfell; der rechte Knabe weist mit seinem linken Zeigefinger auf ein Kreuz gleicher Größe, das er mit der rechten Hand stützend hält; zu Füßen ein Lamm mit zu ihm erhobenem Kopf. Alle ikonografischen Symbole, die hier vorliegen weisen darauf hin, dass die Errichtung der Kreuz-Säule, des Marterls nicht mit einem stattgefundenen Unfall zu tun hat, sondern mit großem familiärem Leid, dem Tod von Kindern, vermutlich sogar im Säuglingsalter, im Zusammenhang steht. Es war zu erfahren, dass



die Frau aus erster Ehe des Urgroßvaters von Robert Steiger im Jahr 1892 „im Kindbett bei der Geburt ihres zweiten Kindes verstarb“. Lange 130 Jahre her, dieses schlimme Ereignis; die Erinnerung daran ist heute nahezu verblasst. Ob das geborene Kind überlebte, ist unbekannt. Man stand dennoch weiter fest im Glauben, die Hoffnung auf Besserung nie aufgebend. Obendrein verstarb der Urgroßvater mit 41 Jahren und bald darauf mit 21 Jahren ein Sohn aus 1. Ehe. Erst dann brachen offensichtlich wieder „bessere Zeiten“ an. Die „Steiger-Kreuzsäule“ mahnt und erinnert trotzdem weiterhin an diese(s) Ereignis(se). Wie lange werden wir die Symbole an solchen Kreuz-Säulen noch lesen können? Die „Steiger-Kreuzsäule“ bleibt an dem Ort und darf sich größter Sorgfalt erfreuen, wie versichert wird. Was die Renovierung des Marterls „gebracht hat“ ist an der folgenden Aufnahme zu sehen, die den durch Witterung auf freiem Feld beeinträchtigten Zustand vor der Restaurierung zeigt. Kann man zu den Umständen der Errichtung eines Marterls etwas in Erfahrung bringen, sieht man sie doch gleich in einem ganz anderen Licht.

Aufnahme vor der Restaurierung, noch vor 2000

Um zur nächsten Kreuz-Säule zu gelangen, müssen wir uns nun auf den Weg machen und zunächst der eingeschlagenen Richtung weiter folgen, aber bitte nun mit dem Wegweiser, der etwa 100 m nach dem „Steiger-Marterl“ auftaucht und die Richtung „Jauchshofen“ anzeigt; ganz in der Nähe des Abzweigs zum zweiten „Kipfelsberger-Hof“ der Familie Kiermaier. Nach weiteren 700 m gelangen wir an die Kreuzung der Wege „Kipfelsberg-Jauchshofen“ und „Langhaid-Tollbach“ nahe dem früheren Standort des eben beschriebenen Marterls. Dort biegen wir links ab, überqueren die BAB 93, lassen den Funkmasten rechts liegen und stoßen nach weiteren gut 700 m auf den Verbindungsweg zwischen Langhaid und dem „Beckenhof“, der seit der Auflösung der Steuergemeinde Tollbach im Jahr 1946 zur Gemarkung Siegenburg gehört. Hier nun biegen wir rechts ab und nach 400 m erreichen wir eine Weggabelung an der sie gar nicht zu verfehlen ist; hier steht sie, die „**Beckenbauer-Kreuzsäule**“. Zwei trutzige Kastanienbäume links und rechts neben ihr zeigen Ihnen, dass Sie hier richtig sind. Der Weg fällt hier deutlich ab, wodurch man den Eindruck gewinnt, die Kreuz-Säule stünde auf einer kleinen Anhöhe.



Gesamtaufnahme der Anlage, Ende März 2021

Grundstückseigentümer und gleichzeitig Besitzer des Marterls ist Ettenhuber Johann, Beckenhof. Unweit davon, ein paar Meter südlich, stehen zwei hölzerne Bänke mit einem Tisch, die dazu einladen, nach dieser langen Etappe etwas auszuruhen. Eine der beiden Kastanienbäume hat schon mal einen großen Ast verloren infolge eines Sturmes vor einigen Jahren. Warum sie „Beckenbauer-Kreuzsäule“ heißt, erfahren wir, wenn wir uns diesem vollkommen aus Kalkstein gefertigten kleinen Monument nähern und uns die Zeit nehmen, es genauer zu betrachten.

Nahezu drei Meter ragt sie exakt, lotrecht stehend, empor. Der breit gelagerte, 62 cm hohe, Pyramidenstumpf ähnliche Sockel ist kein gemörteltes Bruchsteinbauwerk, sondern in der Form nachgebildet, tatsächlich behauener Kalkstein, einem Keilmuster ähnelnd,



Nahaufnahme, März 2021

der auf gutem Fundament, das man 1998 neu herstellte, steht. Die durchgehend gleichbleibend schlanke 1 ½ m - Säule ruht auf einer quaderförmigen Basis als Kalksteinblock, bekrönt mit einem Profilstab rundum.



## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

### Vier Marterln von Kipfelsberg und Langhaid

Im oberen Drittel des Schaftes ist eine tiefe gefaste Spitzbogen-Nische herausgearbeitet, neugotischen Formen folgend. In dieser Nische steht eine schlichte, hölzerne Madonnenfigur, ungefasst. Früher waren immer Verluste der Devotionalien durch Diebstahl zu beklagen, deshalb stehen in den meisten Nischen der Marterln heute künstlerisch weniger wertvolle Gegenstände das Jahr über. Leider ein Zeichen der Zeit, dass man auch vor religiösen Gegenständen keinen Respekt mehr hat; der Diebstahl darf sich nicht mehr lohnen. In der Rückwand der Nische scheint früher eine Inschrift eingearbeitet gewesen zu sein, die den Eindruck hinterlässt, dass sie bewusst durch einen Steinmetz unkenntlich gemacht wurde, z. T. ist sie auch verfüllt! Die Säule schließt in der Art eines profilierten Satteldaches, ebenfalls alles aus Kalkstein gearbeitet. Das  $\frac{3}{4}$  m hohe Aufsatzkreuz musste 1998 nach vorhandenen Bruchstücken neu gearbeitet und befestigt werden. Vermutlich war der oben beschriebene, schwere, nun fehlende Ast der linken Kastanie Ursache und Übeltäter. Im mittleren Drittel befindet sich an der Vorderseite die neunzeilige Inschrift. Von der anthrazitfarbenen Betonung ist durch Witterungseinflüsse deutlich weniger noch vorhanden. Dennoch wirkt sie scharf geschnitten und ist ohne Schwierigkeiten lesbar. In wunderschönem Schriftsatz steht hier:



Detailaufnahme der Inschrift, März 2021

Errichtet  
zur Ehre Gottes  
von  
Andreas u.  
Katharina  
Beckenbauer  
Bauerseheleute von Aicha  
im Jahre  
1888

Der in Zeile zwei offensichtlich vorhandene Rechtschreibfehler (nach heutigem Ermessen!) tut dem Schriftbild keinerlei Abbruch. Wir wissen über die Kreuzerrichtung nichts weiter. Die Eheleute Beckenbauer blieben kinderlos, also ohne Nachkommen. Diese Tatsache allein war vieler Orts Grund genug, eine Kreuz-Säule zu errichten.

Vergleicht man die folgende Aufnahme von 1999 mit den aktuellen Aufnahmen weiter oben, so ist festzustellen, dass mit Ausnahme der etwas verblassten Inschrift, kaum eine Veränderung in den letzten 22 Jahren erfolgt ist. Auch das Umfeld davor macht einen gepflegten Eindruck; vielen Dank an Unbekannt, an dieser Stelle!



Gesamtaufnahme von Nordosten, Zustand März 2021



Zustand der Kreuz-Säule im Jahr 1999

Wir kehren nun um, die zurückgelegten 400 m wieder zurück in Richtung Langhaid. Gleich nach der Einmündung von Kipfelsberg her, steht Marterl Nr. 3, linker Hand am Nordabhang (dem Ranken) eines riesigen Ackers, der an ein Waldstück grenzt. Ein kleineres Feldkreuz ist es, das „Pickl-Kreuz“.

Eigentümer des Grundstückes worauf es steht und damit auch des Marterls ist lt. Flurkarte der Markt Siegenburg.

## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

### Vier Marterln von Kipfelsberg und Langhaid

Auf dem anthrazitfarbenen gestrichenen, ca. 1,40 m hohen, Gusseisen-Kreuz ist ein ebenfalls aus Gusseisen bestehender, der Größe nach dazugehöriger Christus-Corpus befestigt, darüber ein INRI-Schild. Beides strahlt uns ockerfarben entgegen. Bei genauerer Betrachtung erkennt man, dass beides ehemals vergolde war. Das Feldkreuz steht fest eingelassen in einen würfelförmigen Betonsockel, links dahinter wächst eine wilde Akazie. Die Enden sind in Dreipassform gestaltet mit stilisiertem Rankenwerk. Allem Anschein nach dürfte das Kreuz aus dem Ende des 19. Jh. stammen. Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, handelt es sich um ein ehemaliges Grabkreuz vom Siegenburger Friedhof.

Es stammt vom aufgelassenen Grab des „Landwirts Josef Pickl“. Das Kreuz stand zur Verfügung und ersetzte wahrscheinlich ein dort früher stehendes, das nicht mehr zu reparieren war. Vermutlich hängt die Errichtung mit dem früheren Eigentümer des Ackers zusammen. Wir wissen es leider nicht. Irgendeine gute Seele scheint hier aber doch von Zeit zu Zeit vorbeizukommen. Seitlich rechts beim Christus-Corpus schaut ein eingesteckter kleiner Palmbuschen hervor. Noch heute gehört es zum guten Brauch, die am Palmsonntag gesegneten, kleinen Palmbuschen für ein Jahr zuhause in der Wohnung ans Wandkreuz, oder eben an ein Feldkreuz/Marterl zu stecken. Dem Kreuz selbst sind jedenfalls keine weiteren Informationen zu entlocken. Hier aufgestellt haben dieses Kreuz die beiden „Feldgeschworenen“ Hans Ziegler (genannt Wagner-Ziegler) und Josef Eichstetter während des damals laufenden Flurneuordnungsverfahrens 1977 - 1997 im Jahr 1980. Die rechte Abbildung zeigt das Feldkreuz im damaligen Zustand. Der große, im Hintergrund stehende Baum ist zwischenzeitlich gefällt.



Detailaufnahme des Flur-Kreuzes, Zustand März 2021

Wir haben nun noch etwa 250 m vor uns, wenn wir den eingeschlagenen Weg Richtung Langhaid fortsetzen um zum Marterl am Standort 4 zu gelangen. Von weitem begrüßt uns dieses in gerader Linie vor uns liegende, nicht zu übersehende Marterl. Etwa 20 m abseits des Straßenrandes haben wir das letzte Marterl dieser Ausgabe erreicht. Unverwechselbar steht es da, das „Ludsteck-Marterl“

Die Geländeform zeigt an, dass es den Beginn eines offensichtlich früher bestehenden Feldzufahrtsweges markiert, der heute in eine Kreppe (früher vermutlich ein Hohlweg), mit Brachvegetation mündet. Stieleichen, Sträucher aller Art, wilde Linden und dgl. haben sich hier behauptet. Beidseitig des Marterls aber und wahrscheinlich mit seiner Errichtung im Zusammenhang stehend, sind die zwei riesigen Eschen, die sicher über 100 Jahre alt sein dürften. Das nordseitig anschließende Feld gehörte früher zur eigentlichen Ur-Hofstelle Langhaid und zwar über Jahrhunderte, der einzigen. Langhaid war ehemals eine Einöde, inmitten seiner eigenen, ausgedehnten Äcker, Felder und Waldstücke.



Gesamtaufnahme Ludsteck-Marterl, Zustand März 2021



Lage der Einöde „Langheit“ auf dem historischen Flurplan, BVV 2021

Im 19. Jh. und dann im 20. Jh. gesellten sich zwei Hofstellen nach Norden dazu, der „Steinbeck-Hof“ und der „Eichstetter-Hof“; womit man nun wie selbstverständlich vom „Weiler Langhaid“ spricht. Die Felder rund um die drei ehem. Hofstellen werden heute in Pacht bearbeitet. Der vorige Besitzer, der dem Marterl am nächsten liegenden Hofstelle, eben der beschriebenen Ur-Hofstelle Langhaid, der die Landwirtschaft noch betrieben hat, hatte den Namen „Josef Ludsteck“, deshalb im Volksmund das „Ludsteck-Marterl“, weil es offensichtlich ehemals auf dessen Grund und Boden, dem angrenzenden Acker, stand.



## Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

### Vier Marterln von Kipfelsberg und Langhaid



Nahaufnahme Ludsteck-Marterl, Zustand März 2021

Heute ist die Situation so, dass der Grund im Zuge des Flurneuordnungsverfahrens 1977-1997 in öffentlichem Besitz übergegangen ist; der Markt Siegenburg ist jetzt Eigentümer von Grundstück und Marterl. Wie in Erfahrung zu bringen war, hat sich der jetzige Besitzer des „Ludsteck-Hofes“ noch weiterhin um das Marterl gekümmert, es gepflegt und instandgehalten. Den Segensspruch, den man noch sehr gut lesen kann, ließ er auch anbringen, wie der vorherige gewesen war. Er könne sich auch erinnern, dass bis vor wenigen Jahren am Marterl gut besuchte Maiandachten abgehalten wurden, insbesondere unter Beteiligung vieler Personen aus Aicha. Schade, dass dies seit einiger Zeit nicht mehr stattfindet. Eine frühere Renovierung ist mit dem Jahr 1970 überliefert, ausgeführt vom Hobby-Künstler Karl Fahrmer aus Siegenburg. Derzeit pflegt eine Privatperson, ebenfalls aus Siegenburg, das Marterl, sorgt dort auch für den wechselnden Blumenschmuck, sieht immer wieder nach dem Rechten. Gut, dass solche Marterl nicht ganz verlassen werden.

Das gedungen wirkende Marterl, insgesamt mit dem Kreuz etwa 2 ½ Meter hoch, zeigt sich uns zweiteilig mit einem Grundriss von etwa 90 cm x 90 cm. Der untere Teil, fast Würfel förmig, von knapp einem Meter Höhe, ist wie das Oberteil gemauert; ein kleines Gebäude ist es, das „Ludsteck-Marterl“. Der obere, etwas überstehende Teil ist mit einem kleinen, modernen Satteldach eingedeckt, im vorderen Bereich ist ein schwarz gestrichenes, eisernes Firstkreuz aufgesetzt. Die Außen- und Innenwandflächen sind glatt verputzt und derzeit in Weiß gehalten. Das „obere Geschoss“ beinhaltet eine fast die ganze Breite und Tiefe einnehmende Rundbogennische, der ein schwarz gestrichenes, filigranes, schmiedeeisernes Ziergitter vorgesetzt ist, welches verschließbar ist.

Dies ist auch gut so, denn schon in den 80-iger Jahren wurden zwei geschnitzte Engel, die bei der früher darin postierten Marienfigur standen, unwiederbringlich entwendet, wie dem schriftlichen Nachlass von Fr. Fandila Osterrieder zu entnehmen ist. Sie war anfangs der 70-iger Jahre des 20. Jh. die Initiatorin zur Marterl-Dokumentation und hat die ersten Aufzeichnungen dazu hinterlassen. Derzeit ist nur eine schlichte, „nicht wertvolle“ Marienfigur, auf einem Kiesbett stehend, eingestellt, daneben ein Trockenblumenstrauß. Hier gilt, wie schon bei der Beckenbauer-Kreuzsäule angesprochen: „Einen Respekt vor religiösen Darstellungen scheint es nicht mehr zu geben“.



Detailaufnahme Ludsteck-Marterl, Zustand März 2021

Welchen Grund mag es gegeben haben, gerade hier ein Marterl zu errichten? Der Feldweg, an dem es steht, war ehemals durchgängig und führte vom Beckenhof herkommend, in die Kreppe samt verwachsenem Hohlweg, wie man auf dem obigen historischen Flurplan gut sehen kann. Insgesamt ist er relativ steil abfallend



Zustand des Ludsteck-Marterls, Sommer 1999

auf seiner ganzen Länge. Aus einer weiteren erstzunehmenden Quelle wird überliefert, dass es im Jahre 1916, während des 1. Weltkrieges, hier zu einem tödlichen Unfall mit einem Ochsespann gekommen ist. Ein Holztransport aus dem naheliegenden Wäldchen sollte nach Siegenburg geschafft werden. Auf dem abschüssigen Weg geriet das Fuhrwerk außer Kontrolle, wobei der 21-jährige Sohn einer alteingesessenen Bäckersfamilie am Siegenburger Marktplatz sein Leben lassen musste. An dem Marterl erinnert leider nichts mehr an dieses Ereignis. Der Verputz scheint in den 90-iger Jahren des 20. Jh. erneuert worden zu sein.

Linksseitig nun noch kurz ein Blick auf das Marterl, wie es im Jahr 1999 ausgesehen hat.

**Bis zur nächsten Ausgabe des Marktblattes im Juli.**

## Bank der Erinnerung

TEXT: MARIA RAUSCHER; BILD: KARIN EINSLE

Einladend und zugänglich sollte er sein, der Erinnerungsort für einen im Gemeindebereich ermordeten Zwangsarbeiter. Deshalb steht nun am Wiesenweg eine Bank und eine Informationsstele, die von Schülern der Realschule Abensberg entworfen wurde. Die Schülerinnen fanden es wichtig, dass diese Geschichte nicht in Vergessenheit gerät. Letztlich steht aber die Dokumentation dieses Einzelschicksals, das auf der Informationsstele nachvollzogen werden kann, nicht nur für sich, sondern für alle Menschen, die Opfer der NS-Herrschaft wurden. Am Rande des Wiesenweges mit Blick in die Abensauen gibt es jetzt einen Ort des Verweilens und Innehaltens. Am 22.07.2021 wird im Rahmen einer kleinen Feierstunde, die von der Realschule Abensberg gestaltet

wird, das Projekt endgültig abgeschlossen. Damit gibt es eine Spur mehr in der bayerischen Erinnerungslandschaft.



## Freibad wieder geöffnet

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

**Am Samstag, den 12. Juni wurde pünktlich um 13 Uhr das Freibad Siegenburg für die Bevölkerung geöffnet.** Vom Markt Siegenburg gabs für die ersten, die im Wasser waren, ein kühlendes Eis vom örtlichen Kiosk. Jonas, Almir, Florent und Anes entschieden sich allesamt für das „Nogger-Eis“.



Für die sichere Freibadsaison wurde im Vorfeld mit Winfried Roßbauer und Robert Bauer mit Unterstützung unseres DLRG Vorsitzenden David Dichtl das Hygienekonzept erstellt. Hier die wichtigsten Punkte zusammengefasst.

**Öffnungszeiten:** Frühschwimmen von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr (Ferien und Wochenende bereits ab 9:00 Uhr); 12:00 Uhr bis 13:30 Uhr Desinfektions- und Reinigungspause; 13:30 Uhr bis 20:00 Uhr ohne Unterbrechung geöffnet (Letztes Jahr war am Abend eine Desinfektionspause notwendig, diese entfällt.)  
**Wer darf rein:** Der Zutritt zum Bad ist für jeden möglich, ein Test ist nicht erforderlich (außer der Inzidenzwert steigt wieder auf über 50!); Max. 350 Besucher dürfen sich gleichzeitig im Bad aufhalten. Am Eingang werden Kontaktdaten erfasst.

**Gesetzliche Terminpflicht:** Die Terminvergabe (Spontantermine) erfolgt unmittelbar am Eingang.  
**Allgemeine Verhaltensregeln:** Abstandspflicht am ganzen Gelände; Maskenpflicht in Umkleide und Toilettenanlage; Einbahnregelungen durch Bodenmarkierungen; Abstand im Becken wird durch Einzug von Bahnen geregelt (wurden 2020 beschafft).

**Was ist besser als im Vorjahr:** Sprungbretter dürfen genutzt werden, bitte nur einzeln betreten; Rutschen dürfen genutzt werden, auch hier bitte nur einzeln; alle Durchschreibecken dürfen genutzt werden; keine abendliche Desinfektionspause, daher langer Badbesuch möglich.

Unser Bademeister Robert Bauer hat sich, so wie auch im letzten Jahr, sehr um unser Freibad bemüht, damit wir alle eine fröhliche und saubere Saison im kühlen Nass haben können. Wir bitten alle Gäste, dem Aufsichtspersonal Folge zu leisten. Sie müssen derzeit nicht nur für die Sicherheit im Wasser sorgen, sondern seit Corona auch auf die Einhaltung der Regeln im ganzen Bereich achten, verstärkt mehrmals die WC Anlagen reinigen und auch Geländer etc. desinfizieren.





## Niederumelsdorf trauert um den „Lentner Opa“

Michael Lentner sen. starb Ende Mai

TEXT UND BILD: WERNER SCHÜMANN

Am 28. Mai verstarb der ehemalige Kommandant der Niederumelsdorfer Feuerwehr im Alter von 87 Jahren. Michael Lentner sen. trat am 1.11.1947 als 14-jähriger Bub in die Feuerwehr Niederumelsdorf ein. Von 1968-1977 war er 2. Kommandant, von 1978 bis 1988 dann 1. Kommandant. Am 25.11.1988 beendete er seine aktive Zeit bei der Feuerwehr. Im November 1993 wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt. Bis 2013 war er noch aktiv im Ausschuss vom Feuerwehrverein tätig. Somit war er insgesamt 73 Jahre im Verein. Lentner prägte die Feuerwehr Niederumelsdorf nachhaltig. In seiner Zeit bei der Feuerwehr begann mit einem Löschanhänger die technische Modernisierung. 1994 dann das erste Fahrzeug und er war auch 2014 bei der Einweihung des neuen Fahrzeuges dabei. In seine Amtszeit fiel auch das größte Fest: 100 Jahre

Feuerwehr Niederumelsdorf. 1986 erreichte er, dass Niederumelsdorf ein neues Gerätehaus bekommt, das im Januar 1989 eingeweiht werden konnte. Der örtlichen Feuerwehr war er stets eng verbunden. Kein Fest, keine Übung, kein Leistungsabzeichen ließ er aus.

Den aktiven Feuerwehrern war seine Meinung wichtig, fand er doch zu allem die passenden Worte. Besonders der Nachwuchs lag ihm am Herz.



## Gelungene Impfkaktion in Siegenburg

TEXT: KARIN EINSLE; BILD: ANNA-LENA ZITZMANN

450 Personen wurden geimpft.



450 Dosen Astra-Zeneka wurden in der Gemeinschaftspraxis Zitzmann/Leidl/Lenz am 22. Mai geimpft. „Keine Dosen musste verworfen werden!“ betont Anita Zitzmann. Die örtliche Feuerwehr sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Sehr diszipliniert standen die Bürgerinnen und Bürger teilweise über eine Stunde an. Der HVT lieh hierfür ein Teil des Equipments aus, an denen die Impfwilligen ihre Unterlagen ausfüllen konnten. Für Fragen standen die medizinischen Fachangestellten und auch

die Ärzte jederzeit zur Verfügung. **Die zweite Impfung wird am 3. Juli stattfinden.**



## Praktikum in der Sigos Hopfenburg

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

Nachdem Corona bedingt das Praktikum der Schule ausfiel, beschloss die Schülerin Kira Einsle (15) in den Pfingstferien ein paar Tage beim Kindergarten Sigos Hopfenburg „reinzuschnuppern“. Begeistert war sie

von der Höflichkeit und auch dem netten Umgang der Kinder miteinander. In ihre Praktikumszeit fiel auch das Schmücken des Mai-Altars. Nach der kleinen Andacht übernahm es Kira, jedem Kind auf seine gebastelte Blume Klebestreifen anzubringen.



Die Kinder verabschiedeten sich mit Süßigkeiten und zwei bunten Figuren von ihr.



## Frauenbund Siegenburg

### erstellt den Fronleichnam Blument Teppich

Für das Hochfest Fronleichnam, das die Pfarreiengemeinschaft Siegenburg – Train – Niederumelsdorf am 03.06.2021 feierte, entstand unter den fleißigen Händen der Mitglieder des Frauenbundes Siegenburg auch dieses Jahr wieder ein sehr schöner und farbenprächtiger Blument Teppich zur größeren Ehre Gottes – AD MAIOREM DEI GLORIAM. Da die Flurprozession entfiel, wurde er erneut in der Pfarrkirche St. Nikolaus gestaltet.

TEXT: SABINE BRANDL-STEIGER; BILD: REGINA KAMPA



## „AD MAIOREM DEI GLORIAM“

TEXT: KERSTIN GRIM; BILD: MARTIN ZIRNGIBL

### Pfarreiengemeinschaft feierte Fronleichnam

**Die Siegenburger Pfarrgemeinde und die ganze Pfarreiengemeinschaft waren eingeladen zum „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“!**

Auf die Prozession wurde auch in diesem Jahr aufgrund der Einschränkungen verzichtet und so wurde der Festgottesdienst im „Dom der Hallertau“ gefeiert. Am Pfarrhof und am Kirchplatz wehten am Fronleichnamstag die Fahnen und ein imposanter Blument Teppich zierte die festlich geschmückte Pfarrkirche St Nikolaus in Siegenburg. „Zur größeren Ehre Gottes“ ‚AD MAIOREM DEI GLORIAM‘ wurde der Teppich von Mitgliedern des katholischen Frauenbundes gestaltet. **Den Altarraum hatten zuvor die Blumenfrauen mit viel Liebe geschmückt und auch der Baldachin wurde „zur größeren Ehre Gottes“ aufgestellt.**

Mitglieder des Kirchenchores unter der Leitung von Rainer Elsässer und die Bläser rund um Sepp Eibelsgruber umrahmten die Messe musikalisch. Unter den Gottesdienstbesuchern konnte Pfarrer Becher auch die Bürgermeister und zahlreiche Vertreter der örtlichen Vereine unserer Pfarreiengemeinschaft begrüßen. Pfarrer Franz Becher erteilte am Ende des Gottesdienstes an den Ausgängen den eucharistischen Segen in alle Himmelsrichtungen hinaus in unsere Pfarrei.

Das Allerheiligste war den ganzen Tag über zur stillen Anbetung in der Pfarrkirche ausgesetzt und die Gemeinde war eingeladen, Blumen zum Altar zu bringen. Unter dem Motto, „Eine Blume für den Herrn“ kamen am Nachmittag zahlreiche Gläubige vorbei, um dem Herrn im „Allerheiligsten Sakrament des Altars“ die Ehre zu erweisen.





## KDFB informiert

### Grillabend des Frauenbundes

Nach den verkündeten Corona Lockerungen kann der Frauenbund Siegenburg für seine Mitglieder den geplanten Grillabend unter Einhaltung der Hygienevorgaben anbieten! Termin ist Dienstag, der 20. Juli um 19 Uhr im Gasthaus Schofara. Je nach Witterung entweder im Freien oder in der Gaststube!

Um Anmeldung wird gebeten in der Box neben Netto vom 5.-16. Juli  
Wir freuen uns auf euer Kommen!  
Euer Frauenbund- Team



## Fahrzeugsegnung in der Marktgemeinde

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Fahrzeuge sind ein unentbehrlicher Bestandteil unseres Lebens geworden. Wir alle wissen, wie schnell durch Unachtsamkeit etwas passieren kann. Daher wird unser Pfarrer Franz Becher auch dieses Jahr unsere Zwei- und Vierräder segnen. Am Samstag, den 24. Juli um 18:45 Uhr auf dem Kirchplatz in Niederumelsdorf und am Sonntag, den 25. Juli um 11:30 Uhr auf dem Marienplatz in Siegenburg.



## Neues Flurkreuz am Ochsenberg

TEXT UND BILDER: KARIN EINSLE

**Am 12. Juni wurde ein neues Feldkreuz zwischen Niederumelsdorf und Staudach, Nahe der Autobahn von der Familie Bergermeier/Gaßmaier aufgestellt.** Etliche freiwillige Helfer waren gern zur Stelle, um mit zu helfen. Am 20. Juni wurde es nun feierlich von unserem Pfarrer Franz Becher gesegnet. Maria Haid und Julia Wimmer begleiteten die kurze Andacht sehr schön musikalisch. In ihren Dankesworten erinnerte Barbara Bergermeier an ihren verstorbenen Ehemann Bartholomäus. Mit unter den zahlreichen Niederumelsdorfer

Bürgerinnen und Bürgern auch Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier. Die Familie Bergermeier/Gaßmaier lud anschließend zur Brotzeit auf ihren Hof.



Barbara Bergermeier bei ihrer kurzen Ansprache



Etliche Bürgerinnen und Bürger waren mit dabei.



## Willkommen zurück im Kindergarten

TEXT UND BILDER: HILDEGUNDE LIMMER

Lange haben wir darauf gewartet und jetzt im Juni ist es endlich so weit. Die Inzidenzwerte sinken in rasendem Tempo und beinahe von heute auf morgen dürfen alle Kinder wieder in die Einrichtung zurückkehren! Wenn das nach all den Monaten der Notbetreuung nicht ein Grund zum Feiern ist! Deshalb veranstalteten wir ein kleines „Willkommensfest“ mit Spielen und unserer heiß geliebten Pizza! Und nur diese konnte uns nach

fast zwei Stunden „Mutter wie weit darf ich reisen“ und vielen verschiedenen Fangspielen dazu bewegen, eine Spielpause einzulegen, bevor wir uns bei blendendem Wetter im Garten und in unserem Hof vergnügten, bis uns unsere Eltern alle viel zu früh abholten. Und das war nur der Anfang! Jede Woche steht nun mindestens eine tolle Veranstaltung auf dem Programm, denn wir haben einiges aufzuholen! Also wundert euch nicht, wenn es im Kindergarten plötzlich wieder ganz ruhig ist: entweder sind wir unterwegs oder wir arbeiten konzentriert an unseren Projekten. Aber keine Angst, zwischendurch werden wir bestimmt so laut sein, dass man es über den ganzen Marienplatz hören kann!

### Vier Pfoten in der Hopfenburg

Lange geplant, lange verschoben und jetzt konnten wir endlich starten! Schulhunde kennt man mittlerweile, aber im Kindergarten sind sie noch eine absolute Seltenheit. Doch Frau Kaltner, die viele aus ihren Tätigkeitsbereichen bei der Verkehrswacht oder der Heimatpflege kennen, möchte das mit ihrem Pilotprojekt bei uns im Kindergarten ändern. Sobald es die Zahlen wieder zuließen, konnten wir loslegen, Hundekuchen zu backen und schließlich kam Frau Kaltner mit Emil, der gerade in der Ausbildung zum Therapiehund steckt, zu uns, um mit uns an sechs Tagen zu arbeiten. In zwei Gruppen sollten verschie-

dene Entwicklungsbereiche gefördert werden, nämlich der soziale, der emotionale, der sprachliche und der motorische Bereich. Und Emil hat es tatsächlich geschafft, aus jedem Kind etwas herauszukitzeln, was es sich vorher noch nicht (zu-)traute. Mit Spielen und kleinen Aufgaben beschäftigten und arbeiteten wir mit Emil. So musste er beispielsweise einmal in die Rolle eines Löwen schlüpfen und todesmutig durch einen Reifen springen. Als die Kinder ihm das nachtun sollten, blieb bei so manchem Kind den Erzieherinnen der Mund vor Staunen offen. Die Motivation, die von einem Tier ausgeht, ist durch kaum etwas anderes zu erreichen. Mit Hilfe von Frau Kaltner reflektierten wir auch über unsere Gefühle, wie man es einem Kindergartenkind nicht zutrauen würde. „Emil hatte jetzt gerade Angst. Er ist zu mir gekommen und hat sich ganz klein gemacht. Kennst du das auch? Hattest du auch schon einmal Angst?“

Mit uns zu arbeiten, ist aber nicht die einzige Aufgabe von Frau Kaltner. Dieses Projekt soll in Zusammenarbeit mit der „Stiftung Wertebündnis Bayern“ veröffentlicht werden, so dass künftig viele Kindergärten mit einem Therapiehund zusammenarbeiten und so von einem Tier in der Einrichtung profitieren können! Bei all der Liebe zu den Tieren, möchten wir Emil natürlich gerne bei seiner Therapiehund-Ausbildung begleiten und gemeinsam von und mit ihm – ohne Leistungsdruck - etwas lernen.

Vielen Dank Frau Kaltner und vor allem vielen Dank Emil!!!



Ende Mai besuchten wir noch Maria in ihrer Kapelle.



Jeder suchte sich ein Plätzchen.



Ganz ehrfürchtig beobachten wir die Mutter Gottes in der Grotte.

**SIGOs HOPFENBURG - Kommunalen Kindergarten | Leitung: Hildegunde Limmer**

Marienplatz 9 | 93354 Siegenburg | Telefon 09444/6919638 | Telefax 09444/6919639 | E-Mail: hopfenburg@siegenburg.de

## Willkommen zurück im Kindergarten



*Liebe Maria, bitte beschütze uns und unsere Familien.*



*Bei der Heizöllieferung sind wir natürlich hautnah dabei.*



*Und klar - wir packen auch mit an.*



*Ich schaue in den Spiegel - entdecke mein Gesicht...*



*... ich pfeife, blinzele, schiele - muss lachen über mich...*



*...ich schaue in den Spiegel, probiere alles aus...*



*... und das was mir so gut gefällt, das male ich dann auf.*



*Nach dem Blick in den Spiegel malten wir uns dann für den Elternbrief.*



*Bei unserem kleinen Willkommensfest haben wir viel gesungen und gespielt.*



*Schön, dass wir endlich wieder aus dem Lock-down zurück sind.*



*Eine Stärkung darf da natürlich nicht fehlen.*

## Willkommen zurück im Kindergarten



Zu Pfingsten haben wir Pfingst-Tauben mit Feuer gebastelt.



Am Anfang erklärt uns Frau Kaltner viel zu Hunden. Wir hören gespannt zu, nur Emil findet's wohl etwas langweilig.



Emil ist ein super Such-Hund und kann unterschiedliche Dinge auf Befehl holen.



Emil ist so brav, da kann ihn Frau Kaltner sogar auf einem Karton mit einem Stift ummalen.



Am Ende ist Emil müde und wir kümmern uns sehr gerne um ihn.



Wenn Emil Pause hat, sind wir an der Reihe und bekommen Aufgaben.



## Musikschule Rottenburg

### Zweigstelle Train

TEXT UND BILDER: EBERHARDT IRO

**Jetzt anmelden – breites Fächerangebot der Musikschule.** Die Musik in Bayern ist in allen ihren Ausprägungen für das Kulturland Bayern von größter Bedeutung. Dies sei seine tiefste Überzeugung und er sehe es als hoch lohnende Aufgabe an, sich dafür einzusetzen, meinte der neue Präsident des Bayerischen Musikrates Staatsminister a. D. Dr. Marcel Huber anlässlich seiner Wahl (Pressemitteilung des VBSM). Unsere Musikschule sieht das genauso und bietet Menschen aller Altersstufen ein breites Angebot an Möglichkeiten aktiven Musizierens, idealerweise gemeinsam wie unser Querflötenensemble beim letzten Picknickkonzert. Mit den Jüngsten die Entdeckungsreise in das Abenteuer Musik anzutreten, das wollen die verschiedenen Früherziehungsangebote. In der Musikalischen Früherziehung (MFE) I für Kinder ab dreieinhalb Jahren und der sich daran anschließenden MFE II werden musikalische Fertigkeiten und Hörerfahrungen trainiert. Erste Musikerfahrungen gemeinsam mit einem Elternteil sammeln können die Jüngsten im „Musikgarten“, der bei genügend Interesse startet. Als Hauptfächer werden neben Gesang folgende Instrumente unterrichtet: Klavier, Keyboard, Akkordeon, Posaune, Trompete, Tenorhorn, Tuba, Querflöte, Blockflöte, Klarinette, Saxofon, Violine, Bratsche, klassische Gitarre, E-Gitarre, Kontra- und E-Bass sowie Schlagzeug. Kostenlose Schnupperstunden kann man über das Büro vereinbaren. Erfreulicherweise dürfen jetzt auch wieder die ebenfalls kostenfreien Ensembles proben, solange die Inzidenzzahlen niedrig bleiben. Ausschließlich Ballett und Jazzdance ist nur in Rottenburg zu belegen. Alle aus dem Gemeindegebiet Siegenburg zahlen dank der Kooperation zwischen

Markt Siegenburg und der Gemeinde Train dieselben vergünstigten Gebühren, wenn sie Unterricht an der Musikschule der Gemeinde Train nehmen, wie die Trainer selbst. Der Unterricht findet im Zehentstadl statt. Anmeldungen und Vereinbarung von Schnupperstunden erfolgen über das Büro der Musikschule (Tel.: 08781/9486-20 oder per E-Mail: Musikschule@rottenburg-laaber.de).



**Am Sonntag, 18. Juli lädt die Musikschule Train um 16 Uhr zu einem Konzert auf der Wiese vor dem Zehentstadl ein.** Wir dürfen wieder spielen, Sie uns wieder hören – natürlich unter Einhaltung der aktuell geltenden Rechtsverordnungen wie Hygiene-, Abstands- und Platzregelungen. Es werden sich Ensembles und Solisten der Musikschule vorstellen. Wegen der geltenden Corona-Regeln findet das Konzert allerdings nur bei gutem Wetter statt. Wir informieren Sie über unsere Homepage ([www.musikschule-rottenburg-laaber.de](http://www.musikschule-rottenburg-laaber.de))

## Sigos werden abgeschafft

**Leider wurden die vor Jahren angeschafften Sigos, die „Währung für den Markt Siegenburg“ nicht so angenommen wie gehofft.** Daher hat sich das Unternehmer-Netzwerk entschieden die Münzen wieder einzuziehen. Derzeit ist noch eine große Anzahl von „Sigos“ in Siegenburg und vermutlich rundum „unterwegs“. Wir bitten Sie, sehen Sie nach ob sie die Kupfermünzen noch in einer Schublade finden und lösen Sie diese bitte ein, entweder bei einem der Akzeptanzstellen (Liste beim Projektmanagement erhältlich) oder auch im Büro des Projektmanagements. **Bitte beachten Sie, dass Ende des Jahres die Münzen nicht mehr eingetauscht werden können.** Wir danken für Ihr Verständnis.

TEXT: KARIN EINSLE; BILD: SUAN NGUYEN



## Besuch der Hebamme an der Schule

BILDER UND TEXT: ANNA SCHNEIDT-KOBL

**Am Dienstag, 15. Juni und am Freitag, 18. Juni bekamen die vierten Klassen auch dieses Jahr wieder Besuch von der Hebamme.** Frau Melitta Frisch aus Pfaffenhofen, die als Hebamme tätig ist und selbst Mutter von drei Kindern, brachte unseren Schülern aus den vierten Klassen das vierte Jahr in Folge das Thema „Entwicklung des Menschen“ im Rahmen des Lehrplan Plus näher. Dafür nahm sie sich für jede Klasse drei Schulstunden Zeit. Bereits eine Woche zuvor hatten die Kinder die Möglichkeit, Fragen zu dem Thema einzureichen, die die Lehrkräfte der vierten Klassen anonym an Frau Frisch weitergaben. **Nach einer spannenden Raterunde zum dem Beruf der Hebamme gab Frau Frisch den aufgeweckten und neugierigen Kindern eine Übersicht zur Entwicklung des Babys in einer Schwangerschaft anhand eines Leporellos und besprach anschließend die Pubertät mit ihren anstehenden Veränderungen anhand von Bildmaterial und Lektüreempfehlungen.** Die Kinder erhielten durch zahlreiche Anschauungsmaterial eine Vorstellung von dem Embryo im Mutterleib und von dem Beruf der Hebamme. So wurde zu Beginn von jedem Schulkind unter einem Tuch nach Gegenständen, die für den Beruf der Hebamme wichtig sind, gefühlt. **Bei der Behandlung des Themas Schwanger-**

**schaft wurde zum Beispiel ein Apfelkern herumgereicht, um den Kindern zu verdeutlichen, wie klein das Baby zu Beginn der Schwangerschaft noch ist.** Später konnten die Kinder durch das Bewegen eines Weckglases mit einem Ei im Wasser und eines Glases mit einem Ei ohne Wasser erkennen, dass Wasser das Ei im Glas vor Brüchen schützt, so wie auch Fruchtwasser das Kind im Mutterleib schützt.

Behutsam und mit viel Einfühlungsvermögen besprach Frau Frisch auch das sensible Thema der Entstehung von menschlichem Leben mit den Kindern. Anschließend erhielten unsere Schülerinnen und Schüler von den Lehrkräften Informationsmaterial zur Entwicklung des Menschen, die die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung allen Kindern zwischen 8 und 12 Jahren dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung stellt. **Zum Dank überreichten die Klassensprecher im Namen aller Viertklässler Frau Frisch einen Blumenstrauß.** Die Kinder selbst erhielten von der Hebamme zum Abschied auch eine schokoladige Belohnung.

**An dieser Stelle möchte die Schulfamilie ein herzliches Dankeschön an unsere Hebamme Frau Frisch für die einfühlsame Behandlung dieses Themas mit unseren Schülern ausdrücken!**



Begeisterte Teilnahme der Schüler



Versuch mit und ohne Wasser



So wird ein Neugeborenes gewogen.



Viel Wissenswertes!



Paket mit Informationsmaterial vom BZgA



Überreichen von Blumen

## Endlich wieder Wassersport

BILDER UND TEXT: GABRIELE EISMANN

Nach langer Zeit im Homeschooling und ohne gemeinsamen Sportunterricht nutzten die Klassen M7 und R8 die Gunst der Stunde und verlegten kurzerhand den Sportunterricht von der Turnhalle in das Siegenburger Freibad. Die beiden Klassen verbrachten bei strahlendem Sonnenschein und schon sehr angenehmen Wassertemperaturen einen Nachmittag mit Rutschen und Schwimmen. Positive Aspekte dieser Sportstunde waren neben dem gemeinsamen Spaß, die kaum vorhandene Ansteckungsgefahr im Freien, die Festigung der Schwimmfähigkeiten und das Training der Ausdauer. Auch die kommenden Wochen werden viele unserer Klassen bei angenehmen Temperaturen im Rahmen des Schwimmunterrichts unser Freibad besuchen. Unser Dank für den freien Eintritt gilt der Marktgemeinde Siegenburg.



## Arbeiten am Erweiterungsbau schreiten voran

BILDER UND TEXT: FRANZ HOTTNER

Auch in dieser Ausgabe des Marktblattes wollen wir Sie mit unserer Fotoserie weiterhin über den Baufortschritt unseres Erweiterungsbaus auf dem Laufenden halten. Wie Sie wissen, werden neue Räume für die offene Ganztags- und verlängerte Mittagsbetreuung geschaffen.

Auch neue Fachräume der Grund- und Mittelschule, nämlich ein neuer Physiksaal, zwei neue Informatikräume und ein neuer Musiksaal sowie eine Mensa werden gebaut. In den letzten vier Wochen hat sich wieder einiges getan:



Schalungen für die Fundamentarbeiten



Aushub für das Heizhaus



Schnell wurden in den Pfingstferien die benötigten Leitungen noch verlegt.



Kernbohrung



Bodenplatte - Fundament



Die wasser- und druckbeständige Perimeterdämmung

# Bücherei Siegenburg

## Vorstellung des Teams

Wir starten mit dem 2. Teil der Vorstellung unseres Bücherei-Teams.

**Katrin Forsthofer** ist Schülerin und seit Februar neu im Bücherei-Team vom Donnerstag. Sie steht vor unserem Hörbuch- und Videoregal. Am Liebsten liest sie Pferdegeschichten, ihr Lieblingsbuch ist „Luna Wunderwald“ von Usch Luhn.



**Silvia Reiter** ist ein Urgestein des Bücherei-Teams, sie ist seit 1984 in der Bücherei tätig und leitete die Bücherei zusammen mit Frau Doris Stöckl von 1999-2011. Sie steht am Jugendbuchregal in der Bücherei, ihre Lieblingsbücher sind Krimis mit Lokalkolorit. Frau Reiter ist Hausfrau.



**Hanna Nutz** sitzt an der Empfangs- und Verbuchungstheke der Bücherei. Sie ist in der Ausbildung zur Industriekauffrau mit Fremdsprachenkorrespondentin und ist seit 2015 im Team. Ihr Lieblingsbuch ist «Selection» von Kiera Cass.



Seit 2003 ist **Vera Schilling-Steinmann** in der Bücherei engagiert, seit 2011 im Leiterteam mit Ilse Kaufmann und Doris Lechermann-Diermeier. Auf dem Foto sortiert sie gerade die Bilderbücher in der Kinderecke ein. Vera Schilling-S liebt historische Romane z.B. Kingsbridge von Ken Follett. Mit ihrer Arbeit ist sie als Flugbegleiterin viel unterwegs.

## TSV - Zumba geht wieder los

Lange hat es gedauert, bis wir wieder starten konnten. Endlich ist es soweit! Bei Sonnenschein wird draußen am Sportplatz trainiert. Bei nicht so tollem Wetter sind wir in der Schulturnhalle. Es ist jederzeit möglich mit einzusteigen! Eine Schnupperstunde ist freilich kostenlos. **Informiert werden die Teilnehmer über unsere Whats-App Gruppe.**

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!



IMMER MITTWOCHS

20.30 - 21.30 Uhr

in Siegenburg

IN DER SCHULTURNHALLE !



Lust auf flotte Musik, gute Laune, heiße Rhythmen und Partyfeeling beim Sport ?  
Dann bist du hier genau richtig !  
Die Kombination aus Tanz, Fitness und energiereicher, lateinamerikanischer Musik ist für Interessierte jeden Alters geeignet !

Komm einfach vorbei und schnupper in die Welt von ZUMBA !

TSV-Siegenburg mit Trainerin „Sonja“

Weitere Infos: Silvia Patzak, Tel.: 0170-2168499





## Bücherei Siegenburg

### Neuvorstellungen ab 29. Juli 2021

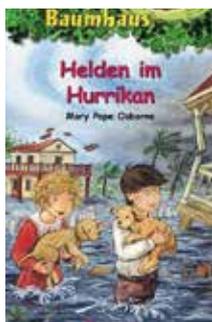
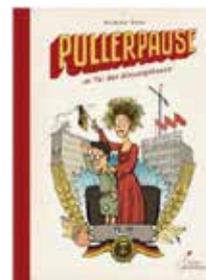
TEXT: WOLFGANG BAUER

**Julia Zeh - „Über Menschen“** Dora ist mit ihrer kleinen Hündin aufs Land gezogen. Sie brauchte dringend einen Tapetenwechsel, mehr Freiheit, Raum zum Atmen. Aber ganz so idyllisch wie gedacht ist Bracken, das kleine Dorf im brandenburgischen Nirgendwo, nicht. In Doras Haus gibt es noch keine Möbel, der Garten gleicht einer Wildnis, und die Busverbindung in die Kreisstadt ist ein Witz. Vor allem aber verbirgt sich hinter der hohen Gartenmauer ein Nachbar, der mit kahlrasiertem Kopf und rechten Sprüchen sämtlichen Vorurteilen zu entsprechen scheint. Geflohen vor dem Lockdown in der Großstadt muss Dora sich fragen, was sie in dieser anarchischen Leere sucht.



**Philippe Sands, „Die Rattenlinie“** Eine unfassbare Geschichte über Liebe, Intrigen und Spionage rund um die berühmte Fluchtroute der Nazis über den Vatikan nach Argentinien: Meisterhaft erzählt von dem bekannten Menschenrechtsanwalt und Bestsellerautor Philippe Sands. Im Mittelpunkt stehen Leben, Flucht und Tod des SS-Offiziers Otto Wächter, Spross einer der angesehensten Familien Österreichs, zunächst Jurist in Wien und ab 1939 NS-Gouverneur von Krakau bzw. ab 1942 von Galizien.

**Franziska Gehm, „Pullerpause im Tal der Ahnungslosen“.** Eigentlich wollten Jobst und seine Mutter auf dem Heimweg von ihrem Mittelalter-Urlaub bloß eine Pinkelpause im Jahr 1986 einlegen. Aber dann ist ihr Zeitreisekoffer plötzlich verschwunden und die beiden hängen fest – mitten in der DDR. Ein Land, das Jobst nur aus Erzählungen kennt. Kinder heißen hier Pioniere, im Obst- und Gemüseladen gibt es keine Südfrüchte, sondern das, was gerade da ist, und das Staatsoberhaupt kommt Jobst auch sehr seltsam vor. Doch ohne Koffer keine Heimreise! Und so macht sich Jobst gemeinsam mit seinen neu gewonnenen Freunden auf die Suche. Natürlich führt das zu allerlei Turbulenzen – samt einer etwas unglücklichen Begegnung mit dem Staatsratsvorsitzenden. Kinder von heute wissen kaum, wie es sich anfühlte, in der DDR aufzuwachsen.



**Mary Pope Osborne, „Das verborgene Reich der Inka“** Majestätische Gipfel, zerklüftete Berghänge und eine geheime Stadt ... Anne und Philipp reisen mit dem magischen Baumhaus nach Peru, in die sagenumwobenen Anden. Als dort ein Baby-Lama gestohlen wird, ist ihnen sofort klar, dass sie es retten müssen! Die Suche nach dem Kleinen führt sie über gefährliche Hängebrücken und steile Pässe in die geheimnisvolle antike Inka-Stadt Machu Picchu. Ob ihnen die rätselhafte Lama-Legende helfen kann, das Tier sicher zurück nach Hause zu bringen?

### Gemeindebücherei Siegenburg

Marienplatz 14, 93354 Siegenburg

Telefon: 09444/97699714

[www.buecherei-siegenburg.de](http://www.buecherei-siegenburg.de)

Öffnungszeiten:

Sonntag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bücherei-Team



## Ein herzliches Dankeschön an die Malerei Graßl GmbH

Ein völlig neues Outfit für die Siegenburger Stockschützen TEXT UND BILDER: MARTIN SCHWEIGER

Die Siegenburger Stockschützen haben in den kommenden Monaten viel vor. Sie wollen in den aufstiegsrelevanten Turnieren besser abschneiden als dies vor zwei Jahren der Fall war. Vor allem hoffen sie aber, dass diese anders als im letzten Jahr und zu Beginn dieses Jahres überhaupt stattfinden können.

Vor dem pandemiebedingten Verbot aller Stockturniere konnte sich die sportliche Bilanz im Jahr 2020 sehen lassen: Vier Freundschaftsturniere (sogenannte Brotzeitbrettturniere) konnten in den Sommermonaten gewonnen werden. Für das restliche Jahr 2021 darf also geträumt werden....

Für die professionelle Bekleidung sorgte dankenswerterweise die Malerei Graßl GmbH. Die beiden



Die Übergabe des neuen Outfits. von links nach rechts: Geschäftsführer Kurt Graßl, 1. Vorstand Reinhardt Helgert, Abteilungsleiter Martin Schweiger, Geschäftsführer Christian Graßl

Geschäftsführer, Christian und Kurt Graßl, überreichten allen spielberechtigten Stockschützen ein komplett neues Outfit für die Frühjahrs-, Herbst- und Wintermonate. Sollten unsere Stockschützen in diesem Jahr (noch) nicht die Besten sein, sind sie doch ab sofort unbestritten und mit großem Abstand die Schönsten!

Wer sich davon selbst überzeugen möchte, ist herzlich zur Teilnahme am Training eingeladen. Sobald die Pandemiebedingungen es zulassen, sind die Trainingszeiten wieder dienstags und freitags von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr sowie mittwochs von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Trainingsstöcke sind vorhanden.



Unsere Stockschießer im neuen Gewand. Die Bilder entstanden im Sommer 2020 im damals erlaubten Rahmen.

## Sommer im Markt; Aktionen geplant

TEXT: KARIN EINSLE

**Nachdem wir unser Ferienprogramm und auch unseren Michaelimarkt pandemiebedingt absagen mussten, entstand die Idee „Sommer im Markt“.** Vergangenes Jahr hat München mit einem „Sommer in der Stadt“ für Kurzweil bei ihren Bürgerinnen und Bürgern gesorgt, dergleichen geht sicherlich auch im kleineren Stil bei uns im Markt. Daher plant das Projektmanagement gemeinsam mit dem Kulturausschuss an mehreren Örtlichkeiten und lauschigen Plätzen in Siegenburg Aktionen. Hierbei möchten wir Kunst und Kultur, Schausteller, Betriebe, Geschäfte, Marktleute und unsere Vereine mit den Siegenburgerinnen und Siegenburgern sowie Gästen zusammenbringen. Die Vereine sind bereits vom Projektmanagement angeschrieben worden, von einigen liegen auch schon kreative Ideen für die Beteiligung vor.

Wir möchten unsere Gastronomie ebenso einbinden, wie auch unsere Gewerbetreibende. Einige Gewerbetreibende wurden schon von unserem

Projektmanagement angesprochen, es gab bisher nur positive Resonanzen. Gedacht ist hierbei an ein „Sommerangebot“ oder eben etwas, was es nur in Siegenburg zu kaufen gibt. Das alles unter dem Motto „Sommer in Siegenburg!“ Unsere Vereine erhalten die Möglichkeit wieder auf sich aufmerksam zu machen und neue Mitglieder zu werben. Die Künstlergruppe „Siegenburg Kreativ“ ist derzeit schon dabei, eine Ausstellung zu organisieren. **Um das Ganze zu entzerren, sind die vier August-Wochenenden angedacht. Nach wie vor geht die Sicherheit vor, wir werden Abstand halten und freilich unsere „Inzidenzzahlen“ berücksichtigen müssen.**

**Wer sich nun angesprochen fühlt, meldet sich bitte unter [Projektmanagement@siegenburg.de](mailto:Projektmanagement@siegenburg.de)**





## Impfaktion und Digitaler Impfpass

TEXT: CHRISTIAN KÖGLMEIER, BILDER: KARIN EINSLE

### Gemeinschaftspraxis

A. Zitzmann  
Dr. med. F. Leidl  
Dr. med. P. Lenz



## Impfaktion mit Johnson & Johnson

am 3. Juli 2021 von 8.00 bis 14.00 Uhr ohne Anmeldung,  
solange der Vorrat reicht (1000 Dosen), für jede/n ab 18 Jahren.

– Krankenkassenkärtchen und Impfausweis erforderlich –  
Bereits terminierte AstraZeneca-Zweit-Impfungen finden ebenfalls statt.

Ritter-von-Heigl-Straße 8  
93354 Siegenburg

## Digitaler Impfpass

Nach vollständiger Impfung kann man sich bei uns in der Marien-Apotheke einen QR-Code bzw. eine pdf-Impfpass-Zertifizierung erstellen lassen.

Hierfür benötigt man lediglich den Impfpass und den Personalausweis oder Reisepass.

Den erstellten QR-Code kann man sich dann in die Covpass- oder Corona-Warn-App runterladen.

Dieser Service ist für den Geimpften kostenlos.

Ausführliche Infos gibts unter [www.digitaler-impf-nachweis-app.de](http://www.digitaler-impf-nachweis-app.de)



rbkk.de

private Absicherung bei einem Unfall

Jetzt informieren & Termin vereinbaren!  
Ganz einfach unter:  
09441 5019-2800

Versicherungsscheck.  
Immer gut FAIRsichert.

Morgen kann kommen.  
Wir machen den Weg frei.

Jetzt einen Beratungstermin für einen kostenlosen Versicherungsscheck bei einem unserer Versicherungsspezialisten vereinbaren und einen 20 €-Restaurant-Gutschein sichern.

Raiffeisenbank Kreis Kelheim eG

## Bei den Billardfreunden rollen die Kugeln wieder

Billardboom ungebrochen, Saisonstart am 18. September 2021 TEXT UND BILDER: ANTON FISCHER

Mit großer Freude nahmen die 30 Aktiven der Billardfreunde die Nachricht von der Wiedereröffnung des Billardheimes auf. Nachdem die Inzidenzzahlen im Landkreis Kelheim unter 35 fielen, stieg man wieder in das gewohnte Training jeden Dienstag und Freitag ab 18 Uhr ein. Mit einer kleinen Unterbrechung waren die Billardfreunde fast 14 Monate vom Training ausgesperrt. Da nun Mitte September die neue Saison 2021/22 im Bayerischen Billardverband beginnt, nutzen viele Aktive, sich vermehrt am Training zu beteiligen, um das verlorene nachzuholen. Denn jeder möchte bis zum Saisonstart wieder fit sein, zumal alle Aktiven wieder ins Billardheim kommen. Dies bedeute für die 30 Aktiven, dass fünf Mannschaften für die neue Saison nicht mehr ausreichen, wenn alle am Spielbetrieb aktiv teilnehmen wollen. So entschied man sich, eventuell eine 6. Mannschaft in den Spielbetrieb aufzunehmen, die dann mit der vierten und fünften Mannschaft in der Kreisklasse antreten wird. Bei den sechs Vierermannschaften bleiben dann immer noch sechs Spieler übrig, die dann als Ersatz eingesetzt werden.

Daessportlichwiedersehr gut bei den Billardfreunden auch nach der Pandemie läuft, mussten doch einige Veranstaltungen abgesagt werden. So fällt der am 03. Juli geplante Familientag aus, ebenso das am 18. Juli traditionelle Kartoffelfest. Die Vorstandschaft machte sich die Entscheidung gegen das Kartoffelfest nicht leicht, doch die Argumente, dass

die vielen Gäste aus nah und fern nicht kalkulierbar sind und man kein großes Risiko eingehen möchte, zumal die Vorbereitungen zu aufwendig sind. Weiter findet dieses Jahr keine Marktmeisterschaft statt, was ebenfalls ein wichtiges Argument dagegen ist. Lediglich nehmen die Billardfreunde am Billardturnier des PBC IImmunster am 24. Juli zum 25-jährigen Jubiläum in Pfaffenhofen teil. Das geplante Jubiläum der Billardfreunde Mühlhausen am 11. September 2021 zum 50-jährigen Bestehen findet voraussichtlich statt, sofern sich an den Inzidenzzahlen nichts gravierendes ändert. Näheres dazu gibt es auf der Homepage [www.billard-freunde.de](http://www.billard-freunde.de)



Die Kugeln rollen wieder bei den Billardfreunden Mühlhausen.

## Gartenbauverein Siegenburg

lädt zur Jahreshauptversammlung

Endlich kann auch der Gartenbauverein Siegenburg seine Jahreshauptversammlung mit anschließendem Rehessen abhalten.

Auf dem Tagesprogramm stehen neben Neuwahlen auch Ehrungen an.

Um 17:30 Uhr am 3. Juli treffen sich die Mitglieder des OGV beim Schofara. Der Verein freut sich auf viele Teilnehmer.



## Projektmanagement bittet

um Terminennung für August...

Termine für August und die weiteren Monate

Ganz vorsichtig kehrt wieder Normalität in unseren Alltag. Daher möchte unser Projektmanagement wieder die „Terminseite“ im Marktblatt aufleben lassen. Freilich alles nur unter Vorbehalt. Daher unsere Bitte: sendet uns wieder Eure Termine für die Veröffentlichung zu. Herzlichen Dank! Karin Einsle



# GASTHOF POSTBRÄU



## NEUERÖFFNUNG RESTAURANT, BIERGARTEN & HOTEL

19.06.  
2021

Wir – die neuen Pächter Tamás Petro und Victor Biro – haben den ursprünglichen Namen „Postbräu“ gewählt, um daraus wieder eine Einkehrstätte für Jung & Alt zu machen, in der die bayerische Wirtshauskultur gelebt wird.

Euch erwartet eine gut bürgerliche Küche mit bayerischen & ungarischen Spezialitäten. Freut Euch außerdem auf hausgemachte Kuchen und leckeres italienisches Eis aus unserer Eisdiele.



**Wir freuen uns auf euren Besuch!**

Tamás Petro & Viktor Biro mit dem Postbräu-Team

### Öffnungszeiten

- täglich 11.00 – 22.00 Uhr
- durchgehend warme Küche
- 21.00 Uhr Küchenschluss



 Marienplatz 3  
93354 Siegenburg

Tel. 09444 9818490  
Folgt uns auf 

[www.postbraeu-siegenburg.de](http://www.postbraeu-siegenburg.de)  
E-Mail: [info@postbraeu-siegenburg.de](mailto:info@postbraeu-siegenburg.de)

